

öffentlich

Vorlage			
Betreff			
On Demand Projekte im VRR			
Organisation	Bereich/Periode/Jahr/Lfd. Nr./Nachtrag	Datum	Lfd. Nr. BPL
AöR	K/X/2022/0339	06.05.2022	26

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Sitzungstermin</u>	<u>Ergebnis</u>
Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR	Kenntnisnahme	08.06.2022	☐
Unternehmensbeirat der VRR AöR	Kenntnisnahme	08.06.2022	☐
Verwaltungsrat der VRR AöR	Kenntnisnahme	13.06.2022	☐

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR, Unternehmensbeirat der VRR AöR und Verwaltungsrat der VRR AöR nehmen die Vorlage zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

- ☒ Keine
- ☐ Ist im aktuellen Wirtschaftsplan berücksichtigt.
- ☐ Kann aus eingesparten Mitteln des aktuellen Wirtschaftsplans finanziert werden.
- ☐ Greift im nächsten und/oder Folgejahren und wird im Wirtschaftsplan eingeplant.
- ☐ Wird durch Fördermittel finanziert (Fördersatz: ____ % / Eigenmittel ____ %)

Personelle Auswirkungen:

- ☒ Keine
- ☐ Ist im aktuellen Stellenplan berücksichtigt.
- ☐ Wird mit dem bestehenden Personal umgesetzt/durchgeführt werden.
- ☐ Abweichend vom Stellenplan wird zusätzliches Personal benötigt (siehe Begründung).
- ☐ interne Finanzierung ☐ externe Finanzierung

Begründung/Sachstandsbericht:

In über 20 Städten und Kreisen in Nordrhein-Westfalen gibt es On-Demand-Ridepooling-Angebote bereits. Die digital via App buchbaren Verkehre ergänzen den regulären ÖPNV genau dann und dort, wo sich klassische Nahverkehrslinien nicht lohnen oder wo das Angebot verdichtet werden soll.



Im VRR-Raum gibt es bislang in sieben Kommunen ein On-Demand Ridepooling Angebot:

Projekttitel, Stadt	Start	Technologie-partner	Bedienung	Fahrzeug	Tarif
„myBUS“, Duisburg	09.2017	Door2door	So-Do 22-2, Fr 20-3, Sa 23-7	5 Vito	VRR On-Demand Tarif
„mein SWCAR“, Krefeld	09.2019	loki	So-Do 18-1h, Fr/Sa 18-4h	5 LEVC	VRR On-Demand Tarif
„Revierflitzer“, Oberhausen	06.2020	Via	So-Do 21-2h, Fr/Sa 21-6h	5 LEVC	VRR On-Demand Tarif
„WSW Cabs“, Wup. (4 Stadtbez.)	10.2020	Via	So-Do 6-22h, Fr/Sa 6-3h	6 LEVC	VRR On-Demand Tarif
„Bussi“, Essen (erw. Innenst.)	03.2021	Via	Do 19-24h & Fr/Sa 19-3h	5 LEVC	VRR On-Demand Tarif
STADTBUSsi“, Dormagen	12.2021	loki	Mo-Fr 20-3h; Sa/So 7-3h	2 LEVC	VRR On-Demand Tarif
„Kleve Mobil“, Kleve*	12.2021	Via	Mo-Fr 5-12h/15-1h; WE 8-1h	4 LEVC	VRR On-Demand Tarif
* = Projekt des Landeswettbewerbs „innovativer ÖPNV im ländlichen Raum“ Stand: April 2022, alle Angaben ohne Gewähr					

In Neunkirchen-Vluyn, Mönchengladbach und im Ennepe-Ruhr-Kreis gibt es darüber hinaus konkrete Projekt-Planungen für Betriebsaufnahmen im Jahr 2022.

Im April 2022 hat das beim Verkehrsverbund Rhein-Ruhr angesiedelte Kompetenzzentrum Digitalisierung NRW (KCD) eine Potenzialanalyse für den Einsatz von Ridepooling-Systemen im Ruhrgebiet abgeschlossen und veröffentlicht. Die vom Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen als Projekt der Ruhrkonferenz vollständig geförderte Potenzialanalyse gibt Aufschluss darüber, wie und wo weitere Ridepooling-Lösungen den ÖPNV im Ruhrgebiet ergänzen können und welche Rahmenbedingungen hierfür geschaffen werden müssen. Die Studie wurde von civity Management Consultants im Auftrag des KCD NRW erstellt und ist auch in der ÖPNV Digitalisierungsinitiative NRW verankert.

Einige Kernergebnisse werden im Folgenden vorgestellt:

- Rund vier Millionen Fahrgäste könnten durch ein flächendeckendes Grundangebot mit etwa 250 bis 300 Fahrzeugen für den Öffentlichen Verkehr gewonnen werden. Um ein solches Konzept tatsächlich umsetzen zu können, müssen die nötigen Rahmenbedingungen geschaffen werden und die Finanzierung gesichert sein. Die Studie geht von einem zusätzlichen jährlichen Finanzierungsbedarf zwischen 32 und 39 Millionen Euro aus.
- Die Analyse des ÖPNV im Ruhrgebiet ergab, dass der Zugang zum Nahverkehr insbesondere in den Abend- und Nachtstunden für rund 21 Prozent aller Einwohner*innen des Ruhrgebiets (rund 1,2 Millionen Menschen) teils deutlich eingeschränkt ist. Fahrgäste benötigen in solchen „Schwachlastzeiten“ für eine Fahrt mit dem ÖPNV durchschnittlich mehr als doppelt so lang wie mit dem eigenen Auto. Durch Ridepooling-Angebote können insbesondere bei nur geringer Nachfrage mehr Menschen an den ÖPNV angeschlossen werden. Zeitliche und räumliche Schwerpunkte liegen dabei auf dem suburbanen bzw. ländlichen Raum und den Nachtstunden in den Städten.

- Auch zwischen den Städten und Kreisen identifiziert die Studie einen großen Mobilitätsbedarf – basierend auf Telefonbewegungen im Ruhrgebiet. Mehr als 60 Prozent dieser Bewegungen über mehr als zwei Kilometer sind kommunalüberschreitend in die jeweiligen Nachbargemeinden. Entsprechende interkommunale Nahverkehrsverbindungen sind allerdings oftmals nicht vorhanden oder wenig attraktiv. Hier können On-Demand-Ridepooling-Angebote ein wichtiger Baustein sein, um die Situation im Sinne der Fahrgäste zu verbessern. Immer dann, wenn Ridepooling-Angebote als Alternative zum motorisierten Individualverkehr die Grundmobilität der Menschen sichern sollen, sollten sie laut Potenzialanalyse zudem in den ÖPNV-Tarif integriert werden, um Zugangsbarrieren abzubauen. Eine einheitliche Software-Plattform für das Ruhrgebiet würde darüber hinaus die Grundlage für Synergien und Kostenvorteile schaffen, um die unterschiedlichen Systeme in der Region zusammenführen und perspektivisch weitere Angebote anschließen zu können.
- On-Demand-Ridepooling kann und soll den Nahverkehr mit Linienbussen und -bahnen nicht ersetzen, sondern sinnvoll ergänzen. Solche Angebote sind zeitlich und räumlich flexibel und bieten Kund*innen qualitativ hochwertige Nahverkehrsleistungen. Damit sind sie ein wichtiger Baustein eines modernen und bedarfsgerechten öffentlichen Verkehrssystems. Parallel dazu muss auf das bestehende Bus- und Bahnangebot weiter ausgebaut werden, um mehr Menschen für einen Umstieg vom eigenen Pkw auf den Nahverkehr zu begeistern.
- Um On-Demand-Ridepooling effizient ausweiten zu können, müssen im Austausch von überregionalen Akteuren und Institutionen Standards bei Planung, Beschaffung, Betrieb und Tarif geschaffen werden. Hierbei kommt einer koordinierten Beschaffung der erwähnten Softwareplattform eine zentrale Bedeutung zu. Denn hierdurch könnte die technische Integration verschiedener Angebote wesentlich vereinfacht werden.

Die vollständige Analyse mit Management-Summary und acht strategischen Handlungsempfehlungen für die erfolgreiche Einbettung von On-Demand-Ridepooling als Baustein in den ÖPNV ist unter diesem [Link](#) kostenlos abrufbar.